

deren die von den Novara-Reisenden gemachten Sammlungen enthalten konnten.

Die Ergebnisse der über diese Fische gemachten Studien sind demnach auch zu umfangreich, um sich in den engen Rahmen einer einzigen Mittheilung in den Heften der Sitzungsberichte einfügen zu lassen und ich beehre mich daher, der hochgeehrten Classe diesmal nur die erste Abtheilung vorzulegen, welche die sämmtlichen sogenannten Stachelflosser im Sinne Dr. Günther's umfaßt. Indem ich bezüglich der Reihenfolge der anzuführenden Arten mich nach Dr. Günther's Catalogue of fishes halte, bemerke ich nur noch, daß nebst den mir als neu erscheinenden Gattungen und Arten blos solche noch werden erwähnt werden, die ich für Varietäten bereits bekannter ansehen zu dürfen glaube, oder bezüglich deren mir erläuternde Bemerkungen nicht überflüssig erscheinen.

Fam. **Berycidae.**

Gatt. **Anomalops** nov. gen.

Char. Mit gewölbter überragender Schnauze, sehr großen Augen, einer unterhalb des Bulbus auf dem schmalen Suborbitalringe aufliegenden länglichen und breiten drüsigen Platte, weiter schief stehender Mundspalte, feinen Sammtzähnen in den Kiefern und am Gaumen, mit unbewaffneten aber sehr rauhen und grob gefurchten Deckelstücken und Kopfknochen; zwei gesonderte Rückenflossen, Bauch gekielt, Schuppen sehr rauh; Kiemenspalte weit, vier Kiemenbögen, Pseudobranchie groß, Bauchflossen sechsstrahlig.

Art: **Anom. Graeffei** n. sp.

Taf. I, Fig. 1. Nat. Gr.

Br. 7—8, 1. D. 5, 2. D. 15 (1/14), A. 2/11, V. 1/5, P. 18, C. $\frac{7}{19}$.

Kopflänge fast $\frac{1}{3}$ der Körper- und nur etwas weniger als $\frac{1}{4}$ der Totallänge, die größte Körperhöhe unter der ersten Dorsale nur wenig kleiner als die Kopflänge, Augendiameter = $\frac{1}{2}$ Kopflänge; Färbung eintönig graubraun.